

Gedanken zum Wochenende 23.02.2013

Fels im Strom

Der Fluss Yalu Jiang windet sich über 790 km hinweg durch gebirgiges Land zwischen China und Korea. Dabei entwickelt er eine unvorstellbar reißende Kraft. An einer bestimmten Stelle sind die Strudel so heftig, dass Schiffe immer wieder kenterten und ihre wertvolle Ladung verloren, bis Fachleute die Strömung erforscht und an einer genau berechneten Stelle im Strom einen großen Felsen hingelegt haben. Darauf hatten sie die Worte geschrieben: „Auf mich zu!“ Zunächst sieht es aus, als ob der Fels im Weg steht. Aber jeder Bootsmann, der auf den Felsen zusteuert, kommt heil durch die Untiefen hindurch. Er muss es eben nur wissen.

Unser Leben ist mit so einer spannenden, teils gefährlichen Bootsfahrt auf einem reißenden Strom zu vergleichen. Die wertvolle Fracht, die wir transportieren ist das Leben, unser eigenes, aber auch das der uns anvertrauten Menschen. Was können wir tun, dass diese Fracht letztendlich nicht verloren geht?

Die närrische Zeit liegt hinter uns. Jetzt haben wir wieder den Kopf frei, um uns ernsthafte Gedanken über unser Leben zu machen. Ich bin immer wieder beeindruckt von Menschen, die in den letzten Stunden des Lebens mit einem getrosteten Lächeln zum Ausdruck bringen: „Ich gehe auf meinen Herrn Jesus Christus zu“.

Jesus ist vergleichbar mit oben genanntem Fels. Auf ihn gilt es zuzusteuern bei der rasanten Fahrt durch das Leben durch die Strudel der sozialen oder gesellschaftlichen Not, familiären Sorgen oder beruflichen Problemen hindurch. Jesus Christus steht als der Fels Gottes mitten in den Strömungen und Gefahren des Lebens.

Wenn auch viele meinen, er störe im Strom der Zeit, weil er „anstößig“ sei mit seiner Botschaft der Liebe und Barmherzigkeit, so ist er doch die einzige Rettung, damit wir ans Ziel unseres Lebens kommen. Man muss es eben nur wissen.

Die Bibel lädt uns dazu ein, auf Jesus zuzusteuern. Gott will, dass wir leben. Eine der schönsten Zusagen Gottes, die uns bei der Taufe gegeben wird, steht bei Jesaja am Anfang des 43. Kapitels: *„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“*. Und passend zu unseren Überlegungen geht es weiter: *„Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen.“* Das muss man wissen.

Ich grüße Sie herzlich, und wünsche Ihnen ein getröstetes Wochenende,

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Ich darf Sie heute schon auf ein Angebot hinweisen, zu dem wir alle Kinder im Grundschulalter ganz herzlich einladen. „**ProChrist für kids**“. Mit dem Thema: **Jesus - mein bester Freund** geht's los am **Samstag, den 2. März** um 14:30 h in unserem neuen Gemeindezentrum, Würzburger Str. 7: Ab 15:30 h holen wir per Satellit die Übertragung aus der Porsche Arena in Stuttgart live nach Marktheidenfeld: Dort zieht der berühmte christliche Sänger Daniel Kallauch mit seinem Spaßvogel Willibald eine Show ab. Der Nachmittag dauert bis etwa 17:30 h.

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende und Infos über das Angebot unserer Kirchengemeinde können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen werden.